Periskop

Geklontes Rind. Nicht der schlechteste Versuch einer einigermassen sinnvollen Anwendung ist das Klonen vom Aussterben bedrohter Spezies. Der erste Klon eines Gaur, eines südostasiatischen Wildrinds, hat 2 Tage nach dessen Geburt durch eine tödliche Bakteriämie mit *Clostridium perfringens* geendet. Das Ergebnis wird als völlig unabhängig vom Cloning-Prozedere beurteilt, und die Autoren planen «to do it again». – *Vogel G. Cloned Gaur a short-lived success. Science 2001;281:409.*

Malaria goes shopping. – Intrazelluläre Bakterien und Parasiten werden durch eine «Internalisierungsvakuole» in die Zelle eingeschleust. Nicht so die Plasmodium-Sporozoiten: Sie brechen die Plasmamembran der Zelle auf, «treten ein», und die Wirtszelle repariert umgehend den Defekt in der Plasmamembran. Auf demselben Weg verlassen die Sporozoiten die Zelle, traversieren auf diese Art verschiedene weitere Zellen, ehe sie sich in einem Hepatozyten niederlassen, eine parasitophore Vakuole bilden und darin das nächste infektive Stadium abwarten. Dieses «shopping» bzw. die Wanderung durch verschiedene Zellen scheint entscheidend für die Vollendung des Entwicklungszyklus der Plasmodien. Ob sich daraus neue therapeutische Aspekte ergeben? – *Mota MM, et al. Migration of plasmodium sporozoites through celles before infection. Science 2001;291:141-4.*

Zungenkarzinom – selten und nicht selten verpasst! – 75 nicht-ausgewählte Fälle von Zungenkarzinomen wurden retrospektiv analysiert: 65% wurden mit der Vermutungsdiagnose direkt dem Spezialisten zugewiesen; 19% wurden schlicht verpasst und 16% kamen nicht zur vorgesehenen Kontrolle. Das Risiko tödlichen Ausgangs war bei den verpassten Diagnosen und den «verlorenen» Patienten 6,3mal höher. Diagnostische Schwierigkeiten: 1.) Patienten kommen für ganz andere Probleme zum Arzt. 2.) Patienten suchen nicht selten ihren Arzt zu früh auf, und der Befund wird nicht erkannt! 3.) Inspektion allein genügt nicht, Palpation hilft weiter. 4.) Biopsien sind oft allzu oberflächlich entnommen, und der klinische Befund ist wichtiger als eine negative Biopsie. – *Kantola S, et al. Detection of tongue cancer in primary care. Brit J Gen Pract 2001;51:106-11.*

Clopidogrel (Plavix®, Iscover®) – besser, aber nicht harmlos! Clopidogrel hat Ticlopidin ersetzt mit dem Argument geringerer Nebenwirkungen und der Indikation der Sekundärprophylaxe ischämischer Zwischenfälle. Von Oktober 1998 bis August 2000 wurden in Kanada 61 Nebenwirkungen, davon 51 schwere, gemeldet. 1 Todesfall stand in direktem Zusammenhang mit Clopidogrel. In 17 Fällen ging es um hämatologische Nebenwirkungen: systemische intravasale Gerinnung 1×, Panzytopenie 2×, Granulozytopenie 4×, Thrombopenie 10×. Bis dahin wurde thrombotisch thrombopenische Purpura in Kanada nicht registriert. Die verdächtige Kombination von Statinen und Clopidogrel war 3× im Spiel. – Nicht ganz harmlos und weiter überwachungsbedürftig! – *Dunlop H. Clopidogrel: hematological reactions. [Canadian Adverse Drug Reaction Newsletter]. Canad Med Ass J 2001;164: 92-3.*